



100 Jahre baltische Republiken

Die baltischen Republiken Estland, Lettland und Litauen feiern 2018 das hundertjährige Jubiläum ihrer Staatsgründung. Hervorgegangen aus den Nationalbewegungen des 19. Jahrhunderts und ermöglicht durch die damaligen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen – bedingt durch den 1. Weltkrieg und die russischen Revolutionen von 1917 – blicken alle drei Republiken auf ein wechselvolles Jahrhundert zurück. Dieses war besonders geprägt durch ein Wechselspiel von Zusammenbruch und Neuanfang: beginnend mit dem Ende des russischen Zarenreichs, der unabhängigen Zwischenkriegszeit, ihrem Schlussakt im Rahmen der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs, über die sowjetische Zeit mit anfänglichem Terror und allgegenwärtiger Stagnation, bis zu den Jahren der neuen Hoffnung während der Perestrojka gelingt den baltischen Staaten in den 90er Jahren ein beispielloser Neubeginn, der sie heute zu Musterschülern der Europäischen Union macht und auf ein friedliches 21. Jahrhundert hoffen lässt.

Die öffentliche Vorlesung lädt zu einem Streifzug durch die wechselreiche Geschichte der baltischen Staaten im 20. Jahrhundert ein. Sie gibt einen Über- und Einblick in die zentralen Ereignisse und trägt zum Verständnis und zur Einordnung der heutigen Staaten Estland, Lettland und Litauen bei.

Dienstag, 18.15 bis 19.45 Uhr, Raum HSG 09-110

20. Februar	27. Februar	6. März	13. März	20. März	27. März
-------------	-------------	---------	----------	----------	----------

Dozent | Dr. Yves B. Partschefeld, Administrativer Leiter Kontextstudium und Lehrbeauftragter für Geschichte, Universität St.Gallen